



Sammlung Theaterzettel

Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren!

Neubach, Ernst

1927-12-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater

im Rosengarten

Vorstellung Nr. 32

Samstag, den 17. Dezember 1927

Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren!

Singspiel in drei Akten von Bruno Hardt-Warden und
Fritz Löhner
Gesangstexte von Ernst Neubach
Musik von Fredy Raymond
In Szene gesetzt von Alfred Landory
Musikalische Leitung: Karl Klaus
Tänze: Alfred Landory

Personen:

Der Herzog		Fritz Bartling
Prinzessin Auguste, seine Tochter		Trude Weber
Gräfin Aurora von Rosenegg, ihre Erziehlerin		Elise de Lank
Baronesse Christane von Läubelfing, ihre Freundin		Margit Stoehr
Max Schneckenroither, stud. phil.		Franz Kugler
Karl Wilhelmi, stud. jur.		Walter Friedmann
Veronika Laubenthaler, Wirtin „Zur schönen Aussicht“		Friedel Dann
Frau Gnesebeck	Wohnungs-	Luise Böttcher-Fuchs
Frau Käschrei	vermieterinnen	Else Wiesheu
Hieronymus Strudelmayer, ein Großbauer		Alfred Landory
Der Schuster		Robert Walden
Der Schneider	Gläubiger	Adolf Jungmann
Der Krämer		Hans Harm
Der Bäcker		Karl Zöllner
Der Universitätspedell		Hugo Voisin
Kathi, die Kellnerin		Vera Bär
Der dicke Zwuchelberger, verbummelter Student		Heinz Berghaus
Ein Piccolo		Theo Herrmann
Ein Gendarm		Hermann Trembich
Kinder, Aristokratinnen, Studenten, Dekane, Universitätsprofessoren		

Ort der Handlung: Heidelberg um 1825

Die Bühnenbilder sind von Josef Lübenaу entworfen

Spielwart: Fritz Walter

Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende 10¼ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm

für die städtischen Bühnen erscheint allein in der